

**Wertschätzung für
24-Stunden-BetreuerInnen**

Die Arbeit und das Engagement der 24-StundenbetreuerInnen im Raum Zwettl wertzuschätzen ist der Pfarrcaritas-Verantwortlichen aus der Pfarre Stift Zwettl ein Herzensanliegen. Seit einigen Jahren werden daher die BetreuerInnen zu einem Treffen in die Pfarre eingeladen. Zusammen mit P. Gregor Bichl wird jeweils ein besonderes kulturelles Programm erstellt. Anschließend wird zur Begegnung und zum Austausch eingeladen. Heuer nahmen acht Pflegekräfte aus Tschechien der Slowakei, Rumänien und Ungarn die Einladung an.



**Begegnung und Information bei
den PfarrCaritas-Tagen**

Im Rahmen der PfarrCaritastage fanden viele Begegnung zwischen MitarbeiterInnen der Caritas und sozial engagierten Menschen aus den umliegenden Pfarren statt. Durch die persönlichen Begegnungen und den Informationsaustausch kann zukünftig besser und effizienter zusammengearbeitet werden, war die Rückmeldung von vielen TeilnehmerInnen. Insgesamt nahmen bei den 14 Veranstaltungen 233 Besucher teil.



**Auftakt zur
Caritas Haussammlung 2018**

Im Schloß Pöggstall fand die Startveranstaltung zur Caritas Haussammlung 2018 statt. Caritasdirektor Hannes Ziselsberger und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister würdigten dabei das Engagement der rund 5.000 SammlerInnen in unserer Diözese. Bereichsleiter Christoph Riedl-Daser gab einen Überblick über die Verwendung der Spendengelder und die Aufgaben der Caritas. Im Rahmen der Veranstaltung wurden 7 Pfarren geehrt, die im Vorjahr mit besonderem Engagement, neuen Ideen und viel Einsatz Erfolge verzeichnen konnten.



**Seminarreihe
„Menschen besuchen“**

Einige Grundkurse zur Ausbildung von MitarbeiterInnen in pfarrlichen Besuchsdiensten fanden im Frühjahr statt. Die Themenschwerpunkte der 4-teiligen Reihe sind die Lebenssituation alter und kranker Menschen, Kommunikation beim Besuch, sowie Hoffnung und Halt aus dem Glauben. Der Dienst am Nächsten in Krankheit und Not ist auch den 17 TeilnehmerInnen vom Pfarrverband Sieghartskirchen beim Seminar in der Pfarre Judenau wichtig.

Infos

**Ihre Meinung
ist gefragt!**



**Online-Umfrage
zu kirche y leben**

Das Redaktionsteam von kirche y leben möchte die Zeitschrift evaluieren, verbessern bzw. das Konzept überdenken. Wenn Sie kirche y leben erhalten, nehmen Sie sich bitte ca. 5 Minuten Zeit. 15 Fragen beinhalten unter anderem Ihre Lesegewohnheiten, beliebte Rubriken und Verbesserungsvorschläge.

Die Umfrage ist anonym und läuft bis 24. September: www.pastoraledienste.at/umfrage

**Adventtage in
Bad Traunstein**

„Die leisen Seiten der Weihnacht entdecken“ Für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Pfarren und hauptamtliche Caritas-MitarbeiterInnen Bildungshaus St. Georg mit DPAss. Christa Herzberger Sa 08.12 bis So 9.12.2018

**Alle Infos und Materialien
auf der Homepage**

Nutzen Sie unsere Homepage als Informationsplattform. Unter <http://www.caritas-stpoelten.at/hilfe-einrichtungen/pfarrcaritas/> finden Sie aktuelle Infos und Materialien zum Downloaden.

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: Caritas der Diözese St. Pölten Für den Inhalt: Christian Köstler Druck: Gradwohl Melk Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Hasnerstr. 4, M 0676-83 844 315 christian.koestler@stpoelten.caritas.at

www.caritas-stpoelten.at

Caritas

PfarrCaritas / Herbst 2018

P.b.b. Erscheinungsort: St. Pölten

PfarrCaritas & Du

Informationen für MitarbeiterInnen der Pfarrcaritas



Armut

Mit diesem Begriff verbinden viele von uns meistens die materielle Armut. Menschen, die wesentliche materielle Grundbedürfnisse wie Kleidung, Nahrung oder Wohnung nicht befriedigen können, kommen uns dabei in den Sinn.

Der Welttag der Armen kann eine Gelegenheit sein den Begriff der Armut etwas umfassender zu denken. Zu unseren Grundbedürfnissen als Menschen zählen neben den materiellen Dingen auch soziale Kontakte, Anerkennung und Wertschätzung sowie die Möglichkeit zur Selbstbestimmung. Es lohnt sich daher auch darüber nachzudenken, welche Menschen in unseren Pfarren wenig soziale Kontakte haben oder welche Menschen kaum Anerkennung und Wertschätzung bekommen.

Wo kann ich, wo können wir als Pfarre dazu beitragen, dass diese Grundbedürfnisse unserer Mitmenschen gesichert sind? Vielleicht kann der neue Workshop der PfarrCaritas „Armut hat viele Gesichter“ einen Anstoß dazu leisten. Gemeinsam können wir der biblischen Verheißung vom Leben in Fülle ein Stück näherkommen.

Christian Köstler



Welttag der Armen am Elisabethsonntag 18. Nov. 2018

„Da ist ein Armer, er rief und der Herr erhörte ihn“ (Ps 34,7) so lautet der Titel des Schreibens zum Welttag der Armen 2018 von Papst Franziskus.

„Ich lade die gesamte Kirche sowie alle Menschen guten Willens ein, an diesem Tag ihren Blick auf die zu richten, die mit ausgestreckter Hand um Hilfe bitten und auf unsere Solidarität hoffen“, formulierte Papst Franziskus zum ersten Welttag der Armen.

Papst Franziskus sieht im Welttag der Armen die Gelegenheit zu einer ernsthaften Gewissensforschung, um uns darüber klar zu werden, ob wir wirklich fähig sind, auf die Armen zu hören.

„Jeder Christ und jede Gemeinschaft ist beru-

fen, Werkzeug Gottes für die Befreiung und die Förderung der Armen zu sein, so dass diese sich vollkommen in die Gesellschaft einfügen können; das setzt voraus, dass wir gefügig und aufmerksam sind, um den Schrei des Armen zu hören und ihm zu Hilfe zu kommen“ (Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 187)

Hilfe in der Pfarre

Papst Franziskus lädt alle Mitbrüder im Bischofsamt, die Priester und besonders die Diakone, denen die Hände aufgelegt wurden für den Dienst an den Armen (vgl. Apg 6,1-7), zusammen mit den Personen des geweihten Lebens und den vielen Laien und Laiinnen, die in den Pfarren die Antwort der Kirche auf den Ruf der Armen greifbar machen ein, diesen Welttag als einen bevorzugten Moment der Neuevangelisierung zu leben. ▶

Welttag der Armen

► Solidarität mit den Schwächsten der Gesellschaft zu üben, Begegnungen zu ermöglichen sowie miteinander zu beten und zu teilen, ist das Anliegen von Papst Franziskus zum Welttag der Armen. Viele Pfarren setzen diesen Auftrag mit großem Engagement um, zwei konkrete Beispiele wollen wir sichtbar machen.

Armut zum Thema machen

Diakon Thomas Hirsch aus der Pfarre St. Andrä/Hagenthal berichtet:

Armut zum Thema zu machen stellt eine Herausforderung dar, denn, um Armut zu thematisieren und folglich dagegen etwas unternehmen zu können, muss man sie zuerst sehen und wahrnehmen können, doch die Armut zieht es auch in unserer Pfarre vor, sich zu verstecken.

Durch eine Frau aus Moldawien, die immer wieder nach der Sonntagsmesse vor der Kirchentür steht und um Geld bittet, werden wir, fast möchte ich sagen zum Glück, mit dem Thema Armut konfrontiert und daran erinnert, dass sie eben nicht nur vor unserer Tür steht, sondern auch mitten unter uns ist. Wie so häufig in unserem Kulturkreis ist Armut nicht nur materieller Natur. Seit ich mich regelmäßig mit einer Gruppe von Frauen treffe, die alte und kranke Menschen besuchen, ist in mir die Sensibilität für diese Form von Armut, nämlich die Einsamkeit, gewachsen. Die Besuchsdienstgruppe unserer Pfarrcaritas ist ein wahrer Lichtblick und ein sichtbares Zeichen für die Nähe Gottes bei den Menschen und dafür, dass uns Armut in all ihren Erscheinungsformen betrifft, berührt und herausfordert, tätig zu werden.

Armut – materielle, soziale, psychische wie spirituelle – ist aber nach wie vor ein Tabuthema, über das nur wenige bereit sind zu sprechen. Betroffene nicht, weil sie sich für ihre Armut schämen, andere nicht, weil sie der Blick auf Armut mit ihrem Innersten konfrontiert, das oftmals ebenso arm ist. Die Spirale des Schweigens und des nicht wahrnehmen Wollens gilt es zu durchbrechen. Eine Balance zwischen gebotener Zurückhaltung und tätiger Nächstenliebe ist erstrebenswert. Sie zu finden, ist unser Auftrag.



In der Sozialberatung werden Lösungen für Familien in Not gesucht.

Nothilfe in Pfarren, am Beispiel Krems

Gespräch mit Diakon Klaus Killer und PAss. Elisabeth Fidelsberger

Welche Menschen kommen zu euch?

Menschen, die im Pfarrgebiet leben, egal welcher Religion oder Nationalität. Familien, für die der Schulanfang eine große Herausforderung darstellt, sowie Leute, die ein letztes, unbürokratisches Netz der Hilfe suchen. In den letzten Jahren erlebten wir einen starken Anstieg der Hilfesuchenden.

Wie erreichen euch die Menschen?

Während der Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien, sowie auf Grund der großen Nachfrage zusätzlich in der 14-tägigen Sprechstunde in der Pfarre St. Veit. Zusätzlich machen wir individuelle Terminvereinbarungen bei komplexeren Notlagen.

Wie schaut eure Hilfe konkret aus?

Wir erfassen im Beratungsgespräch die Anliegen der Personen und haben klare Regeln für die Unterstützung. Das ist sehr hilfreich, es wird z. B. kein Bargeld ausbezahlt. Wir übernehmen dafür gelegentlich Rechnungen (Strom, Miete,...) und geben Gutscheine für SOMA oder für ÖBB-Karten

Vernetzung ist ein wichtiger Teil in der Sozialarbeit, gibt es da Partner?

Wir stehen mit den umliegenden Pfarren in regelmäßigem Austausch und kooperieren mit der Caritas Sozialberatung, Nothilfe, Carita Krems, SOMA Krems und vielen anderen.

Wie finanziert ihr eure Arbeit?

Der Großteil kommt aus dem Pfarranteil der Caritas-Haussammlung und der Elisabethsammlung sowie diversen Aktionen und Benefizveranstaltungen.

Elisabethsammlung und Aktionen rund um den Welttag der Armen

Die traditionelle Elisabethsammlung und die Teeaktion können im Rahmen eines besonders gestalteten Gottesdienstes gut umgesetzt werden. In diesem Gottesdienst kann auch die Aktion „Warenkörbe für Menschen in Not“ aufgegriffen und vorgestellt werden. Sie bekommen rechtzeitig alle notwendigen Infos und Unterlagen, sowie die Teesackerl für die Bewerbung der Elisabethsammlung zugeschickt. Der Sonnentee wird auch im Karton zu 20 Stück zum Verkauf angeboten.

Bestellungen richten Sie bitte an:

pfarrcaritas@stpoelten.caritas.at
Alexandra Scherzer 02742-844 302.
Alle Infos finden sie unter
www.caritas-stpoelten.at/armut

Workshop „Armut hat viele Gesichter“

Mit diesem neuen Workshopangebot wollen wir das Anliegen von Papst Franziskus, die Lebenswelt und die Nöte der Menschen in den Blick zu nehmen, aufgreifen.

Der öffentliche Workshop bietet Gelegenheit genauer auf die soziale Situation vor Ort hinzuschauen. Die Pfarre kann Initiator und Drehscheibe für einen solchen Workshop sein. Im Sinne der Förderung von Netzwerken sollen aber auch engagierte Personen bzw. Institutionen, Gemeinden, Schulen usw. aktiv mit einbezogen werden. Bestehende lokale Angebote und Einrichtungen sollen sichtbar gemacht werden und sich einbringen. Darüber hinaus wird es einen Über-

blick über zusätzliche regionale Angebote geben. Im Rahmen des Workshops werden gemeinsam soziale Herausforderungen und Probleme vor Ort thematisiert und eventuell auch erste Schritte zur Weiterarbeit überlegt.

Der kostenlose Workshop wird von der Pfarr-Caritas moderiert und gemeinsam mit den VeranstalterInnen vor Ort vorbereitet jeweils auf die individuellen Ansprüche abgestimmt. Er kann auch in Kooperation mit dem KBW durchgeführt werden. Wenn Sie einen solchen Workshop in Ihrer Pfarre anbieten möchten bzw. Fragen dazu haben nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Christian Köstler



Ich besuche dich

Das neue Begleitheft zum Besuchsdienst soll den mehr als 1.000 freiwilligen PfarrCaritas-MitarbeiterInnen im Besuchsdienst neue Impulse für Ihre Arbeit bringen. „**Stärkung – Begegnung – Sendung**“ lautet der Untertitel des Begleitheftes, das bei drei Veranstaltungen in Zwettl, St. Pölten und Stephanshart vorgestellt wurde. Die 40 Seiten des Heftes gliedern sich in vier Kapitel: „**Ich bin da**“, „**Für dich**“, „**Hörend**“ und „**Ich liebe**“ – jeweils ausgehen von einer biblischen Botschaft. Neben einer stärkenden Übung für Leib und Seele beinhaltet der neue Behelf einige praktische Tipps und Haltungen für die Arbeit im Besuchsdienst. Kostenlos erhältlich ist das Heft bei den PfarrCaritas ReferentInnen und im Behelfsdienst der Pastoralen Dienste.

Seminarreihe „Menschen besuchen“

Die Begleitung und Ausbildung der Besucherinnen und Besucher ist eine wichtige Aufgabe der PfarrCaritas, denn die pfarrlichen Besuchsdienste leisten einen enorm wichtigen Beitrag zur Förderung und Erhaltung von sozialen Kontakten von alten, einsamen und nicht mehr mobilen Menschen. Wenn Sie in Ihrer Pfarre Interesse an einem Seminar-Grundkurs „Menschen besuchen“ oder andere Fragen zum Besuchsdienst haben, freuen wir uns auf Ihre Anfrage.



Seminare

- „**Trauernde unterstützen**“
- 24. Sept. bis 22. Okt. 2018, 19:00 Uhr
Pflegeheim St. Louise
Maria Anzbach
- 24. Okt. bis 14. Nov. 2018, 19:00 Uhr
Pfarrheim Furth

Termine

- Weltdemenztag**
- Gottesdienst zum Thema
„Das Herz wird nicht dement“
- Sa. 15. Sept. 2018, 18:30 Uhr
- So 16. Sept. 2018, 9:00 Uhr
Pfarrkirche Furth

HaussammlerInnen-Danktreffen

- 5000 SammlerInnen waren in den letzten Monaten von Haus zu Haus unterwegs. Wir wollen ihnen danken und mit ihnen über ihre Erfahrungen ins Gespräch kommen.
- Di 30. Okt. 2018; 18:30 Uhr
Bildungshaus St. Benedikt
Seitenstetten
- Di 6. Nov. 2018 2018; 18:30 Uhr
Pfarrheim Krems-St. Veit
- Di 13. Nov. 2018; 18:30 Uhr
Mehrzwecksaal Grainbrunn
- Do 15. Nov. 2018; 18:30 Uhr
Gemeindeamt St. Leonhard/Hw.